

УДК 372.881.111.22

Валентина Николаевна КАРТАШОВА, доктор педагогических наук, профессор, директор Института филологии Елецкого государственного университета имени И. А. Бунина, г. Елец, Елецкий район, Липецкая область

Евгений Анатольевич ИСАЕВ, кандидат педагогических наук, доцент, заведующий кафедрой иностранных языков и методики их преподавания Елецкого государственного университета имени И. А. Бунина, г. Елец, Елецкий район, Липецкая область

Анализ профессионально-ориентированных текстов на занятиях по иностранному языку

В статье описан опыт работы по профессионально-ориентированному обучению иностранному языку будущих бакалавров по направлению подготовки «Педагогическое образование». Представлена разработка занятия, в ходе которого студенты учатся анализировать аутентичный текст, связанный с их будущей профессией.

Ключевые слова: иностранный язык, педагогическое образование, профессионально-ориентированный подход, текст, упражнение.

Valentina N. KARTASHOVA, doctor of pedagogical sciences, professor, director at the Institute of Philology, Yelets State University named after I. Bunin, Yelets, Eletsky district, Lipetsk region

Eugeny A. ISAEV, candidate of pedagogical sciences, assistant professor, head at the Foreign Languages and Teaching Methods Department, Yelets State University named after I. Bunin, Yelets, Eletsky district, Lipetsk region

The Analysis of Professionally-Oriented Texts on the Lessons of a Foreign Language

In the article we describe the experience in professionally-oriented foreign language training of future bachelors of teacher education program. The scheme of the lesson in which students learn to analyze authentic text related to their future profession is given.

Keywords: foreign language, pedagogical education, professional-oriented approach, text, exercise.

В настоящее время важным условием углубления межкультурного взаимодействия, интеграции России в мировую цивилизацию является владение иностранными языками. Особую актуальность в высшем иноязычном образовании приобретает профессионально-ориентированный подход, основанный на учете потребностей личности в изучении иностранного языка, диктуемого особенностями будущей профессии. В соответствии с требованиями ФГОС по направлению подготовки «Педагогическое образование» [1] выпускник, освоивший программу бакалавриата, должен среди прочих общекультурных компетенций обладать и «способностью к самоорганизации и самообразованию». Поэтому на занятиях активно используется анализ аутентичных текстов профессиональной направленности. Наша задача,

с одной стороны, укреплять убежденность бакалавров в правильности выбора будущей профессии, а с другой стороны, повысить уровень их языковой подготовки.

Ниже представлена разработка занятия по анализу текста «Englisch im Kindergarten» [3]. Его использование предполагает обращение к личности учителя иностранного языка, к его общей и профессиональной культуре. Данный материал актуален для работы в группах бакалавров профилей «Иностранный язык», «Дошкольное образование», на которых учитель — одна из профессий выпускников.

Тема: “Das Bildungssystem in Deutschland. Englisch im Kindergarten”.

Цель: развитие навыков анализа аутентичных иноязычных текстов; совершенствование речевых умений в устной форме с опорой на языковую и контекстуаль-

ную догадку, развитие творческого мышления и воображения.

Задачи: расширение лексического запаса, совершенствование навыков чтения текста с выборочным, полным и общим охватом содержания; развитие интеллектуальных и познавательных способностей, общеучебных умений; углубление в будущую профессию, развитие стойкого интереса к будущей профессии.

Die Exposition des Unterrichts. In der letzten Zeit kommt dem frühen Fremdsprachenunterricht hinsichtlich der interkulturellen Verständigung und der politischen sowie der wirtschaftlichen Zusammenarbeit eine besondere Bedeutung zu. Heute lesen wir einen Artikel aus einer deutschen Zeitschrift zu diesem Thema und versuchen ihn zu analysieren.

Analysieren wir den Artikel mit Hilfe des folgenden Schemas: Titel/Autor/Quelle/Thema/Probleme/Erzählperspektive/Gestaltungen/Schlussfolgerungen.

1. Der Titel soll nicht zu viel vom Inhalt verraten, informativ genug sein, Interesse, Spannung wecken. In den Überschriften fehlt der Artikel in 81 % aller Fälle. Die Ellipse ist die übliche Form der Artikel-Überschriften. Sie entsteht infolge der Verkürzung des vollen Satzes: «Die Kinder erlernen Englisch im Kindergarten».

Ist der Titel des Artikels eine Kompression der Information/kurz/auffallend?

2. Der Autor ist Cormen Sorgler. Die Quelle ist die Zeitschrift «Spielen und Lernen», № 7, 1991.

Suchen Sie die Information über diese Person und Zeitschrift (wie oft/wo/wie wird veröffentlicht/wer sind die Autoren) im Internet.

3. Welchem Thema wird der Artikel gewidmet (Der Artikel beleuchtet das akute Problem des Frühfremdsprachenlernens/Im Artikel handelt es sich um Fremdsprachenlernen in einem deutschen Kindergarten/Ein interessantes Projekt «Early is easy». Es nennt sich so aus dem Grund, dass das Kindergartenalter das beste Alter ist, um eine Fremdsprache zu erlernen)?

4. Die Verfasserin beleuchtet folgende Probleme: Welche Ziele hat Fremdsprachenlernen im Kindergarten? Wie kann man die Kinder motivieren, Englisch zu sprechen? Wie soll der Unterricht organisiert sein? Was schlägt sie vor?

5. Erzählperspektive.

1) Ist der Autor ein Beobachter oder Teilnehmer?

2) Wer sind die handelnden Personen?

3) Wo und wann geschieht die Handlung?

4) An welchen Adressantenkreis ist der Artikel gerichtet?

5) Welche Ziele des Fremdsprachenlernens im Kindergarten werden genannt?

Zusätzliche Aufgaben:

1) Analysieren Sie die inhaltliche Gliederung des Artikels.

2) Betiteln Sie die einzelnen thematischen Einheiten im Text.

3) Fassen Sie den Inhalt jeder thematischen Einheit kurz zusammen.

4) Worin besteht die Aktualität des Artikels?

5) Welche psychologisch-pädagogischen Grundlagen des frühen Fremdsprachenlernens sind wichtig?

6) Finden Sie die Stichwörter, die den richtigen Zugang zum frühen Fremdsprachenlernen charakterisieren.

7) Welches Verhalten zum Projekt ist bei den Eltern/Kindern/dem Autor? Wählen Sie aus folgendem:

- die Angst, ihre Kinder könnten mit diesem Projekt überfordert werden;

- besorgt, skeptisch;

- positive Einstellung;

- begeistert rennen;

- sich auf Englisch freuen;

- sensibel, hellhörig.

6. Analysieren Sie **sprachliche Gestaltung** des Artikels.

Sind Sie mit mir einverstanden, dass für den Artikel folgendes typisch ist:

- durch die strenge und präzise Struktur der Sätze, durch den Gebrauch der Wörter in ihrer direkten Bedeutung erreicht die Autorin eine klare und knappe sprachliche Gestaltung.

- Grundlage der Ausdrucksweise der Publizistik ist und bleibt die neutrale literarische Lexik in Verbindung mit funktionalstilistischer Lexik (Terminologie) und entsprechenden Realienbezeichnungen.

- der Adressantenkreis bestimmt die sprachliche Gestaltung

- die Sprache ist konkret, beweiskräftig, fassbar, bildhaft.

7. **Lexik** des Artikels ist reich.

Finden Sie thematische Schlüsselwörter, Realienbezeichnungen (Toponyme, Antroponyme), Fachwörter, Englizismen.

Stellen Sie eine Topikkette der Wortverbindungen mit den Substantiven zusammen. Erläutern Sie die Bedeutung dieser Topikkette in der Entfaltung des Themas.

Analysieren Sie folgende Synonyme. Worin ist der Unterschied?

Arrangieren = veranstalten

Einsehen = verstehen

Sprechanlass = Motiv

Zugute kommen = nützlich sein

Enorm = riesig

Wecken = aufstehen lassen

8. Stil des Artikels.

Geben Sie Acht auf Epitheta im Artikel. Finden Sie Beispiele. Epitheta: konkretisierende Epitheta (tragen zur Verdeutlichung und näheren Erklärung des Gesagten bei) und bewertende, emotionale Epitheta (offenbaren die persönlichen Beziehungen des Autors zum Gegenstand der Darstellung).

9. Die grammatische Gestaltung.

Geben Sie Acht auf die charakteristischen Merkmale für den Stil der Publizistik: die Einbindung von Zitaten und der direkten Rede; Präsens, Präteritum; Passivkonstruktionen; das Dominieren des Aussagesatzes.

10. **Schlußfolgerungen.**

1) Nehmen Sie Stellung dazu. Sie können Ihre Antworten mit folgenden Worten einleiten: Mein Verhalten zu diesem Problem/Ich bin der Auffassung, dass/Ich vertrete die Ansicht, dass/Ich bin fest überzeugt, dass.

2) Sprechen Sie über die Inhalte, Methoden, organisatorische Voraussetzungen des frühen Fremdsprachenunterrichts. Gebrauchen Sie die untenstehenden Stichpunkte [2].

Inhalte des frühen Fremdsprachenunterrichts:

- Die Inhalte sollen den Interessen des Kindes entsprechen und sie erweitern, seine Gefühle ansprechen, seine Phantasie und Kreativität fördern und ihm Spaß machen.

- Die Inhalte für den frühen Fremdsprachenunterricht kommen aus der Kinderkultur, der Sach- und Landeskunde. In Sach- und partnerbezogener Kommunikation soll das Kind Sprache erleben, verstehen und gebrauchen. Hören und Sprechen sind vorrangig, Lesen und Schreiben haben dabei eine unterstützende Funktion. Bei der Sprachverwendung haben Aussprache, Sprachrhythmus, Intonation und Körpersprache einen festen Platz.

Methoden des frühen Fremdsprachenunterrichts Methoden sollen:

- eine Atmosphäre schaffen, in der Kinder sich wohlfühlen. Sie sollen Lernlust fördern und damit Lernzuwachs ermöglichen.

- Kinder zum Handeln bringen. Das Spiel und Narration (Erzählung) bietet dazu die besten Möglichkeiten.

- alle möglichen Arbeitsformen, wie Einzel-, Partner- und Gruppenarbeit, berücksichtigen.

Methodenvielfalt und häufiger Methodenwechsel sollen daher den Unterricht kennzeichnen.

Organisatorische Voraussetzungen für frühen Fremdsprachenunterricht:

- Der frühe Fremdsprachenunterricht soll von sprachlich kompetenten Lehrerinnen und Lehrern durchgeführt werden, die sowohl in der Vorschulpädagogik als auch in Fremdsprachendidaktik ausgebildet sind.

- Ihr sprachliches Ausdrucksvermögen soll phonetisch, sprachrhythmisch und intonatorisch vorbildlich sein. Sie sollen über ein Repertoire von Unterrichtssprache verfügen, die Ausdruck partnerschaftlichen Lernens ist (Gestik, Mimik, Musizieren, Tanzen, spielerische und schauspielerische Fähigkeiten).

3) Schreiben Sie einen Artikel zu einem der folgenden Probleme: Mein zukünftiger Beruf — Frühfremdsprachenlehrer/Mein zukünftiges Studium an der Fakultät für vorschulische Erziehung mit dem zweiten Fach Deutsch/«Für» und «Gegen» des frühen Fremdsprachenlernens/Der Frühfremdsprachenunterricht in Jelezer Kindergärten.

Приложение

Englisch im Kindergarten

Die Sprachforscher sind sich einig: das Kindergartenalter ist das beste Alter, um eine Fremdsprache zu erlernen.

«Early is easy» nennt sich aus diesem Grund ein interessantes Projekt, in dem Kinder spielend Englisch lernen. Ein bunter Vogel spielt dabei eine zentrale Rolle.

«Boys and girls, it's time for English!» Neun Uhr im Kindergarten in Bruchköbel bei Frankfurt. Wenn Anne, eine der vier Englischpädagoginnen morgens in die Gruppe kommt, rennen die ersten zehn Kinder begeistert los. Schließlich gilt es im Turnraum, dem Englischraum Birdie Bird zu wecken. «Wake up, wake up», schreien sie wild durcheinander, bis Anne die Puppe endlich aufstehen läßt: «Oh, good morning, children. Could you sing the good morning song with me?» Und wie sie das können.

Der bunte Vogel mit dem roten Schnabel ist etwas ganz Besonderes: er versteht und spricht nur Englisch. Ein Grund für die Kinder — genauer gesagt der einzige mit Birdie Bird ganz selbstverständlich ebenfalls Englisch zu sprechen.

Je früher desto besser, dachte sich Karin-Uta Backe, Leiterin einer privaten Sprachenschule, und gab ihrem Projekt «Englisch im Kindergarten» deshalb genau diesen Namen «Early is easy»: Vielfach hatte die Sprachforscherin die Erfahrung gemacht, dass das Kindergartenalter mit seiner Unbeschwertheit und seinem Wissensdrang das beste Alter ist, eine Fremdsprache zu lernen. Ihr Ziel war es denn auch, ein Konzept zu erarbeiten, wonach jeder Kindergarten in der Bundesrepublik Englisch für Drei- bis Sechsjährige anbieten kann. Unterstützung für diesen Plan fand die Sprachlehrerin beim Bruchköbeler Bürgermeister, der Leiterin der dortigen Kindertagesstätte und einigen Sponsoren. Jetzt, nach einem Jahr, ist es soweit. Die Erfahrungen aus einem Jahr Arbeit sind ausgewertet und in einem Buch zusammengefaßt. Hier werden genaue Anweisungen gegeben, wie man die Sequenz für das erste Kindergartenjahr am besten durchführt. Aber auch Spiele und das Unterrichtsmaterial, das in dieser Zeit entwickelt wurde, steht interessierten Kindergärten zur Verfügung. Auch Birdie Bird taucht darin auf. Mit diesem Trick haben es Karin-Uta Backe und ihre Mitarbeiterinnen nämlich geschafft, die Kinder vergessen zu lassen, dass sie eigentlich mit Anne sprechen, die hinter der Puppe steckt. Kinder in diesem Alter sehen es nämlich überhaupt nicht ein, mit jemandem Englisch zu sprechen, von dem sie wissen, dass er eigentlich Deutsch spricht. Erwachsene können sich zu so etwas an sich Unsinnigem zwar über den Leistungsdruck motivieren, bei Kindern funktioniert das nicht.

In acht Gruppen zu je zehn Kindern lernen die 80 Kinder in der Kita seit gut einem Jahr spielend Englisch. Jede Gruppe hat ihren festen Englischtag, entweder Montag, Dienstag, Mittwoch oder Donnerstag, sowie ihre eigene Sprachpädagogin. Freitags wird gemeinsam besprochen, was die Woche über gelernt wurde. 15 bis 20 Minuten dauert ein Englischbaustein, dann wird gewechselt. Jetzt geht die zweite Gruppe dieses Tages zum Englischangebot. Dabei kann jedes Kind neu entscheiden, ob es nun mitmachen oder etwa weiter mit Bauklötzen spielen will.

Die Angst vieler Eltern, ihre Kinder könnten mit diesem Projekt überfordert werden, konnte Karin-Uta Bakke schon am ersten Elternabend zerstreuen. «Hier geht es doch nicht um Grammatik oder irgendwelche Leistungsanforderungen wie in der Schule», versicherte sie den besorgten Eltern. «Die Kinder sollen eine positive Einstellung zu Fremdsprachen und Sprachgefühl entwickeln und lediglich Sprechanlässe lernen». Nicht als «vorverlegten Englischunterricht» will sie deshalb ihr Projekt «Early is easy» verstanden wissen, sondern als zusätzliches Angebot, auf das sich die Kleinen genauso freuen wie auf die Malstunde oder die Spielstunde.

Und sie tun es. Jeden Morgen aufs Neue. Schließlich unterscheidet sich die «Englischstunde» kaum von den übrigen Aktivitäten im Kindergarten. Nur sprechen die Kinder eben Englisch dabei. Sinnliches steht im Mittelpunkt. Geburtstagsfeiern. Zähneputzen oder Frühstück, alles dient zum Englischsprechen. Für die Sprachlehrerinnen heißt das vor allem, die Kinder in eine Situation zu bringen, in der sie selbst Englisch sprechen wollen. Außer Birdie Bird, dem englischsprechenden Vogel, haben die Kindergärtnerinnen in Bruchköbel deshalb noch andere Spielmöglichkeiten geschaffen: so oft wie möglich arrangieren sie Treffen mit dem amerikanischen Kindergarten vor Ort. Bei diesen gegenseitigen Besuchen kommt den Kindern nun zugute, was sie bei den Gesprächen mit Birdie Bird zuvor gelernt haben. Die Frage, ob ihre Gäste beim gemeinsamen Frühstück lieber «chocolate or tea»

oder «toast with butter» wollen, kommt ihnen dabei ganz selbstverständlich über die Lippen.

Überhaupt können die Kindergärtnerinnen und Sprachpädagoginnen nach einem Jahr enorme Fortschritte feststellen. «Ob nun auf dem Spielplatz, in den Medien oder beim Musikhören, die Kinder sind sensibel und hellhörig für Fremdsprachen geworden», berichtet Margret Limperg, die Leiterin der Kita in Bruchköbel. Und auch die anfangs skeptischen Eltern melden Erfolge. Da erzählt zum Beispiel eine Mutter, wie ihre vierjährige Tochter ganz aufgeregt zu ihr gelaufen kam, als sie Frank Sinatra «New York, New York» im Radio hörte. Die Textzeile «I wake up in a city that does not sleep» hatte die Kleine vom morgendlichen Aufwecken des bunten Vogels wiedererkannt.

Cormen Sorger

Список литературы

1. Федеральный государственный образовательный стандарт высшего образования направление подготовки от 04.12.2015 г. URL: <http://www.garant.ru/products/ipo/prime/doc/71200626> (дата обращения: 20.04.2016).

2. Nürnberger Empfehlungen zum Fremdsprachenlernen oder wie man einen Weg zu einer Didaktik und Methodik frühen Fremdsprachenlernens finden kann. München, 1996. 32 S.

3. Sogler C. Englisch im Kindergarten // Spielen und Lernen. 1991. № 7. S. 24–26.



НАУЧНЫЕ ИССЛЕДОВАНИЯ

Эмоции как объект изучения лингвистики

Научный интерес к сфере эмоций возник у ученых давно. Вначале эмоции были объектом изучения отдельных наук: философии, психологии, лингвистики, но затем стали образовываться междисциплинарные объединения, в результате чего эмоции стали совместно изучаться лингвистами, специалистами по кибернетике, математиками и биологами.

Долгое время лингвисты спорили, следует ли лингвистике изучать эмоции. Ученые, считавшие важнейшей когнитивную функцию (К. Бюлер, Э. Сепир), отрицали важность эмоциональной составляющей в языке. Другие, напротив, говорили о важности выражения эмоций в языке (Ш. Балии, М. Бреаль). После выступления Ф. Данеша на пленарном заседании XIV Международного конгресса лингвистов в Берлине в 1987 году тема «языка и эмоций» вошла в пятерку приоритетных направлений в лингвистике, что стало стимулом для многих российских и зарубежных ученых.

При изучении эмоций лингвисты столкнулись с рядом затруднений. Во-первых, эмоции чрезвычайно сложны как феномен человеческой психики, и, соответственно, еще более сложна их вербализация, их языковое выражение. Во-вторых, эмоциональные средства языка связаны непосредственно с чувствованиями, ощущениями — явлениями, которые трудно дифференцировать и которым проблематично дать точные определения.

Большой вклад в исследование эмоций в лингвистике был внесен Волгоградской научной школой лингвистики эмоций, появившейся в начале 1990-х годов. Ее руководителем стал выдающийся ученый В. И. Шаховский. В языкознании традиционно противопоставлялось *рациональное* и *эмоциональное*: язык связан с мыслями, эмоции же второстепенны для понимания смысла. Шаховский придерживался другого мнения. Он установил, что эмоции представляют собой мотивационную и когнитивную базу языка.

Работы Шаховского и результаты, полученные его учениками в ходе исследований, позволили продвинуться вперед в изучении текстовой эмотивности. Представители волгоградской школы считали необходимым перейти от рассмотрения самих эмоций в языковом пространстве к исследованию эмоционального пространства языковой личности. Важным шагом для этого стало введение Шаховским понятия «эмоционального дейксиса» для объяснения специфики коммуникативного поведения говорящих.

Полностью статью читайте на сайте: <http://минобрнауки.рф/новости/7011>